

Chancenprofil Rheinland-Pfalz

Allgemeine Informationen

Insgesamt sind in Rheinland-Pfalz zwischen den Schuljahren 2005/06 und 2014/15 abnehmende Schülerzahlen erkennbar. Das Schulangebot bleibt in dieser Zeit stabil: In allen betrachteten Schuljahren können rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Grundschule laut Statistik zwischen Schulen aller Schularten (Hauptschulen (HS), Realschulen (RS), Integrierte Gesamtschulen (IGS), Gymnasien (Gym) und Waldorfschulen (W) wählen. Dabei bieten allerdings immer mehr Schulen die Möglichkeit die Hochschulreife zu erwerben. Der Anteil der Schulen mit Hochschulreifeoption steigt von 35,8 Prozent im Schuljahr 2005/06 auf 53 Prozent im Schuljahr 2014/15.

Strukturfaktor	Kennwert	2005/06	2010/11	2014/15
Demographie*	Schülerzahl allgemeinbildende Schulen	486.225	449.707 (92,5)	417.600 (92,9)
Schulangebot	Schularten** der allgemeinen Schulen (Jgst. 7)	HS, SmBg, RS, IGS, Gym, W	HS, SmBg, RS, IGS, Gym, W	HS, SmBg, RS, IGS, Gym, W
	Schulangebot mit Hochschulreifeoption an allen allgemeinen Schularten (Jgst. 7)***	35,8	48,4	53,0

Integrationskraft

Für die Indikatoren der Dimension Integrationskraft lässt sich Folgendes festhalten: In Rheinland-Pfalz ist die Förderquote im Vergleich zu den anderen Bundesländern im gesamten Beobachtungszeitraum relativ niedrig – hier zählt das Land konsequent zur oberen Gruppe. Auch im Hinblick auf die Exklusionsquote gehört das Land bis zum Schuljahr 2011/12 der oberen Gruppe an, wechselt aber dann bei leicht steigender Anteilswerten in die mittlere Gruppe. Im Hinblick auf den Inklusionsanteil gehört das Land meist der mittleren Gruppe an, wird aber im letzten Betrachtungsjahr der unteren Gruppe zugeordnet. Hinsichtlich des Ganztagsschulanteils und der Nutzung gebundener schulischer Ganztagsangebote wird Rheinland-Pfalz durchgehend der mittleren Gruppe zugeordnet – der Ausbau erfolgt hier den Werten zufolge deutlicher, als dies in anderen Ländern der Fall ist. Hinsichtlich des Ganztagschüleranteils wird Rheinland-Pfalz zwischen 2004/05 und 2013/14 der unteren Ländergruppe zugeordnet und bleibt im gesamten Zeitverlauf unter dem Ländermittelwert. 2014/15 wird das Land allerdings (wieder) der mittleren Gruppe zugeordnet.

Indikator	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Förderquote*	4,2	4,2	4,4	4,4	4,4	4,5	4,5	4,7	4,7	4,9	5,1	5,4	5,6
Inklusionsanteil*	8,9	7,0	11,2	11,7	13,0	15,2	16,9	19,0	20,5	23,0	24,9	27,0	29,1
Exklusionsquote*	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8	3,9	3,9	4,0
Ganztagsschulanteil*	13,4	16,4	20,8	25,2	28,6	31,2	35,6	54,6	60,2	65,4	67,6	67,9	69,2
Ganztagschüleranteil*	5,7	7,1	8,3	10,0	11,7	13,2	14,5	18,5	20,3	22,3	23,5	24,6	26,0
Schüleranteil geb. Ganztag*	4,6	6,3	7,5	9,2	10,9	12,6	13,7	16,1	17,8	19,4	20,7	21,5	22,1

Förderquote 2014/15: 5,6 Prozent aller Schülerinnen und Schüler weisen sonderpädagogischen Förderbedarf auf (Bundeswert 7,0 Prozent).

Ländervergleich: Obere Gruppe.

Inklusionsanteil 2014/15: 29,1 Prozent aller Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf besuchen eine allgemeine Schule (Bundeswert: 34,1 Prozent).

Ländervergleich: Untere Gruppe.

Exklusionsquote 2014/15: 4,0 Prozent aller Schülerinnen und Schüler besuchen eine Förderschule (Bundeswert: 4,6 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Ganztagsschulanteil 2014/15: 69,2 Prozent aller Schulen in sind Ganztagsschulen (Bundeswert: 59,4 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Ganztagschüleranteil 2014/15: 26,0 Prozent aller Schülerinnen und Schüler in der Primar- und Sekundarstufe I besuchen eine Ganztagschule (Bundeswert: 37,3 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Schüleranteil gebundener Ganztag 2014/15: 22,1 Prozent aller Schülerinnen und Schüler besuchen eine Ganztagschule in gebundener Form (Bundeswert 17,4 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Durchlässigkeit

In der Dimension Durchlässigkeit wird Rheinland-Pfalz hinsichtlich der Übergangsquote zum Gymnasium konsequent in der mittleren Gruppe verortet. Gleiches gilt annähernd für das Schulartwechselverhältnis, hier wird das Land nur im Schuljahr 2009/10 der oberen Gruppe zugeordnet. Hinsichtlich der Jugendlichen mit maximal Hauptschulabschluss, die ins Duale System einmünden, wird Rheinland-Pfalz der unteren und mittleren Gruppe zugeordnet. Insgesamt bleibt das Land im gesamten Beobachtungszeitraum unter dem Ländermittelwert. Es gelingt in Rheinland-Pfalz, die Wiederholerquote vergleichsweise deutlich zu senken, was 2013/14 und 2014/15 zu einer Zugehörigkeit zur oberen Ländergruppe führt.

Indikator	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Übergangsquote Gymnasium*	34,5	35,7	36,8	38,5	39,5	41,2	40,9	42,3	42,6	43,2	43,3	44,2	44,6
Wiederholerquote*	3,1	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,5	2,2	2,1	2,2	1,9	1,9
Schulartwechselverhältnis**	1:7,2	1:6,5	1:5,2	1:5,6	1:4,7	1:5,2	1:4,1	1:3,1	1:3,8	1:5,5	1:4,5	1:5,0	1:6,2
Anteil Neuzugänge Duales System	x	x	x	32,5	34,8	39,7	37,9	38,8	38,0	39,6	36,9	36,9	38,4

Übergangsquote Gymnasium 2014/15: 44,6 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler gehen auf ein Gymnasium über (Bundeswert: 44,0 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Wiederholerquote 2014/15: 1,9 Prozent aller Schülerinnen und Schüler wiederholen in den Jahrgangsstufen sieben bis neun eine Klassenstufe (Bundeswert: 2,7 Prozent).

Ländervergleich: Obere Gruppe.

Schulartwechselverhältnis 2014/15: 1:6,2. Auf einen Schüler, der von einer niedrigeren auf eine höhere Schulart wechselt, kommen 6,2 Schülerinnen und Schüler, die von einer höheren auf eine niedrigere Schulart wechseln (Bundeswert: 1:6,0).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Anteil Neuzugänge im Dualen System 2014: 38,4 Prozent der Jugendlichen mit maximal einem Hauptschulabschluss, die in den Berufsbildungsbereich übergehen, erhalten eine Ausbildungsplatz im Dualen System (Bundeswert: 40,5 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Kompetenzförderung

Rheinland-Pfalz wird häufig der mittleren Ländergruppe zugeordnet. Auffällig ist die häufige Zuordnung zu den erfolgreichsten vier Bundesländern der oberen Ländergruppe, wenn es um die Kompetenzunterschiede zwischen den getesteten Schülerinnen und Schülern mit und ohne Migrationshintergrund geht. Diese fallen in der Mehrzahl der Untersuchungen vergleichsweise gering aus, zweimal aber auch vergleichsweise hoch.

Studie	Mittelwert Testleistungen	Leistungsstreuung (SD)	soziale Herkunft und Kompetenz	Migration und Kompetenz
Primarstufe Lesekompetenz				
IGLU-E 2006				
IQB-Ländervergleich 2011				
Primarstufe Mathematische Kompetenz				
IQB-Ländervergleich 2011				
Sekundarstufe Lesekompetenz				
PISA-E 2000				
PISA-E 2003				
PISA-E 2006				
IQB-Ländervergleich 2009				
IQB-Bildungstrend 2015				
Sekundarstufe I Mathematische Kompetenz				
PISA-E 2000				
PISA-E 2003				
PISA-E 2006				
IQB-Ländervergleich 2012				
<div style="display: flex; justify-content: space-around; font-size: small;"> obere Gruppe mittlere Gruppe untere Gruppe Daten nicht angegeben </div>				

Zertifikatsvergabe

Hinsichtlich der Indikatoren der Dimension Zertifikatsvergabe gehört Rheinland-Pfalz meist der mittleren Gruppe an. Dies gilt bei den beiden – stetig, aber vergleichsweise langsam steigenden – Hochschulreifequoten fast durchgehend. Auch in Bezug auf die Anteile der Abgängerinnen und Abgänger ohne Hauptschulabschluss (Abgängerquote und Abgängerquote ausländische Schülerinnen und Schüler) wird Rheinland-Pfalz meist der mittleren Gruppe zugeordnet. Im Zeitverlauf sinken die Quoten der Jugendlichen, die die Schule ohne einen Hauptschulabschluss verlassen, doch ist der Rückgang der Quote gegen Ende des Betrachtungszeitraums nur noch gering, was mit einer stabilen Zuordnung zur mittleren Gruppe seit 2010 einhergeht. In der Gruppe der ausländischen Schülerinnen und Schüler sinkt die entsprechende Quote stärker als der Ländermittelwert, 2014 findet sich das Land in der mittleren Gruppe.

Indikator	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Hochschulreifequote allg.	23,8	23,9	24,8	25,0	25,8	26,8	27,8	28,6	29,9	30,9	32,5	32,5	31,4
Hochschulreifequote allg. und berufl.	36,8	37,6	38,6	37,2	37,7	41,3	43,8	45,3	47,7	49,8	52,0	46,5	46,7
Abgängerquote	8,9	8,7	7,7	7,2	7,4	7,5	7,2	6,8	5,8	5,8	5,5	5,5	5,6
Abgängerquote ausl. Schüler	16,0	21,6	19,3	13,2	15,4	13,7	13,8	12,2	10,4	10,1	10,9	10,7	11,3

Absolventen mit Hochschulreife allgemein 2014: 31,4 Prozent der Absolventinnen und Absolventen an allgemeinen Schulen, bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung, erwerben die Hochschulreife (Bundeswert: 34,1 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Absolventen mit Hochschulreife allgemein und beruflich 2014: 46,7 Prozent der jungen Erwachsenen, bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung, erreichen die Hochschulreife an allgemeinen oder beruflichen Schulen (Bundeswert: 52,2 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Abgängerquote 2014: Der Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger ohne einen Hauptschulabschluss, bezogen auf die gleichaltrige Wohnbevölkerung, liegt bei **5,6 Prozent** (Bundeswert: 5,8 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Ausländische Abgänger 2014: Der Anteil von ausländischen Schulabgängerinnen und -abgängern ohne einen Hauptschulabschluss, bezogen auf die alterstypische Wohnbevölkerung, beträgt **11,3 Prozent** (Bundeswert: 12,9 Prozent).

Ländervergleich: Mittlere Gruppe.

Angaben in Prozent/Prozentpunkten, außer für die Indikatoren Demographie und Schulartwechselverhältnis.

* Diese Indikatoren beziehen sich auf Schuljahre (2002 meint somit das Schuljahr 2002/03).